

Die nächste Budget-Peinlichkeit ● Rechenfehler auf Planstellen-Liste ● Aufregung

2900 Phantom-Posten bei der

Nächste Budget-Peinlichkeit: Dem Parlament wurde eine „Planstellen“-Liste des Justizministeriums vorgelegt, auf der man sich bei einer Addition von sechs Zahlen um 2900 Posten verrechnet hat. Das heißt, es werden 5725 Beamte ausgewiesen, obwohl es in Wirklichkeit gar nicht so viele Jobs gibt. Doch auf dem Papier existieren die zusätzlichen 2900 Phantom-Posten sehr wohl...

„Ja, das Schreiben und das Lesen ist nie mein Fach gewesen“, heißt es in der be-

kannten Operette „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß. Angesichts der der

„Krone“ vorliegenden Personalpläne könnte man zum Schluss kommen, dass auch im Justizministerium schreiberische und rechnerische Dilettanten am Werk sind. Schließlich fehlen wegen eines peinlichen Rechenfehlers in der Summenabrechnung gleich unfassbare 2900 Posten.

„Mittlerweile sind die falschen Zahlen zwar bekannt, aber im Budgetausschuss für Justiz erklärte Minister

VON CHRISTOPH MATZL

Wolfgang Brandstetter, dass das Bundeskanzleramt dafür verantwortlich sei“, sagt FPÖ-Nationalrat Christian

Übersicht BM für Justiz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015	
	PISt	PCP *)
Allgemeiner Verwaltungsdienst	5.438,000	1.392.550,000
Krankenpflegedienst	107,000	31.067,000
Lehrpersonen	2,000	860,000
RichterInnen und RichteramtswärterInnen	2.012,000	1.166.917,000
StaatsanwältInnen	402,000	325.531,000
Exekutivdienst	3.212,000	940.017,000
Militärischer Dienst (MB)	0,000	0,000
Gesamtsumme Ressort	11.264,000	3.856.942,000
freie PCP		0,000
PCP gesamt		3.856.942,000

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 13 Justiz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015	
	PISt	PCP *)
Allgemeiner Verwaltungsdienst	5.740,000	1.489.588,000
Krankenpflegedienst	192,000	55.394,000
Lehrpersonen	2,000	860,000
RichterInnen und RichteramtswärterInnen	2.012,000	1.166.917,000
StaatsanwältInnen	402,000	325.531,000
Exekutivdienst	5.725,000	662.390,000
Militärischer Dienst (MB)	0,000	0,000
Summe	11.264,000	3.856.942,000

Diese Ausrisse aus den beiden Dokumenten zeigen den peinlichen Rechenfehler klar auf. Die richtige Summe müsste 14.164 sein

Das tägliche „Krone“-Quiz

„Die meisten Sitze im Europäischen Parlament hat?“

- Frankreich
- Großbritannien
- Deutschland
- Polen

Auflösung im Anzeigenteil
Mehr Fragen: www.krone.at/itest

ToiToiToi
GLAUB ANS GLÜCK.

Ziehung vom 21.5.

5 1 4 7 2

Glückssymbol „Glückskäfer“
Ohne Gewähr

Blog für Positiv-Meldungen ● Unglücke sind unerwünscht

Hier siegt die gute Nachricht

Ein Blick auf das Weltgeschehen lässt schnell das Gefühl aufkommen, dass ständig überall schreckliche Dinge passieren. Doch dies ist nur die halbe Wahrheit. Das beweist jetzt der erste deutschsprachige Blog mit dem Titel „1000 gute Nachrichten“.

Vater im Gefängnis, Mutter Alkoholikerin – trotzdem studiert die Tochter auf der Uni Medizin. Denn eine Nachbarin der „Problem-Familie“ hat das Mädchen jahrelang gefördert. Zu lesen auf www.gutenachrichtenreporter.wordpress.com.

Und die Blogger haben noch viel mehr Wohlfühl-

Meldungen zu bieten, denn sie veröffentlichen auf ihrer Homepage alle guten Nachrichten, die sie kriegen können bzw. die sie erreichen. Dieser Blog ist der erste dieser Art im deutschsprachigen Raum. Vor Besuchern und Usern kann er sich mittlerweile kaum mehr retten. Ein Gründungsmitglied zur

„Krone“: „Die Menschen haben eine Sehnsucht nach Positivem. Von Katastrophen haben viele die Nase

VON BRIGITTE BLABSREITER

voll. Sie wollen die Gewissheit, dass auf der Welt auch viel Gutes geschieht.“

Von Zivilcourage über Liebesgeschichten bis hin zur Lebensrettung – alle guten Nachrichten finden auf der Seite ihren Platz. Auch Österreicher sind aufgefordert, ihre guten Erfahrungen zu posten!

um „Karteileichen“

Justiz!

Lausch, der jetzt „den peinlichen Zahlenmurks“ aufgedeckt hat.

Schuldzuweisung zwischen Ämtern

Mittlerweile wird die Schuldzuweisung zwischen den Ämtern verärgert hin- und hergeschoben. Da die Gehaltsbudgetierung in direktem Zusammenhang mit den Planstellen steht, ist der Fehler eklatant. „Die Bundesregierung muss sich sofort äußern, ob weitere ‚Rechenfehler‘ möglich sind, denn ansonsten ist eine realistische Budgetberatung völlig absurd“, so Lausch abschließend.

„Dass so ein Fehler niemandem auffällt, ist ein Skandal. Anscheinend hat die Regierung den Überblick verloren.“

Christian Lausch, FPÖ-Nationalrat



Foto: Peter Tomsch



Fotos: Spanische Hofreitschule/Archiv Baiselle

Die „Jungen Wilden“ hautnah erleben – das ist ab Anfang Juni wieder im Sommerquartier der Lipizaner in der Steiermark möglich. Wie jedes Jahr werden 50 Nachwuchs-Hengste und Stuten (die erst als erwachsene Tier ihre weiße Farbe bekommen) nach dem Auftrieb von Piber auf die Stubalm wieder auf 1500 Meter Seehöhe verbringen. Dort können sie dann täglich um 17 Uhr besucht werden.



Warnung vor Online-Pornos ● Neues Buch gibt Eltern Tipps

„Aufklärung“ übers Smartphone: Sex-Filmchen in Kinderhänden

Was früher eindeutig in den Bereich des Biologielehrers gefallen ist, übernimmt heutzutage offenbar das Smartphone: sexuelle Aufklärung! Schon die Kleinsten schauen sich regelmäßig Sex-Filmchen auf ihrem Handy an. Eine Entwicklung mit verheerenden Auswirkungen.

„Digitales Verderben“, so lautet der Buchtitel des Autorenpaars Wöhrle, das die These vertreten: „Unsere Kinder sind rund um die

haupt anpacken kann, sind unsere Mädchen und Buben schon dank Handy

über alles informiert.“ Allerdings wettern die Verfasser in ihrem Werk nicht nur über die Negativ-Entwicklung, sondern bieten auch Lösungsvorschläge für Eltern an. Stichwort spezielle Regelungen für die Internet-Nutzung.

Jeder zweite Schüler kriegt „Sexting“-SMS

Doch nicht nur mit Online-Pornos machen die Kinder Erfahrungen. Auch einschlägige Nachrichten oder Bilder mit sexuellem Inhalt landen offenbar regelmäßig auf den Smartphones unseres Nachwuchses. Laut Studie soll „Sexting“ (Fachwort für sexualisierte SMS oder MMS) bereits bei 54 Prozent aller Minderjährigen ein Teil ihres Alltags sein.



VON BRIGITTE BLABSREITER

Uhr mit Pornografie im Internet konfrontiert.“ So zeigen die beiden einerseits auf, wie und wie oft schon die Kleinsten im Netz mit Themen wie Gruppenorgien, Sexspiele und Gewalt oder anderen zweifelhaften Thematiken zu tun haben.

Autorin Anne Wöhrle: „Bevor der Biologielehrer das Thema Sexualität über-



ZIEHUNG VOM DIENSTAG, 20.05.2014

05 33 36 38 47 4 9

0 x 5+2 à €	48.745.949,40
2 x 5+1 à €	528.720,30
7 x 5+0 à €	50.354,30
17 x 4+2 à €	10.367,00
503 x 4+1 à €	306,50
1130 x 4+0 à €	136,40
1768 x 3+2 à €	62,30
27.124 x 3+1 à €	17,80
27.162 x 2+2 à €	18,60
54.845 x 3+0 à €	14,80
155.628 x 1+2 à €	9,20
422.664 x 2+1 à €	9,10
856.135 x 2+0 à €	4,60

(Alle Angaben ohne Gewähr)